

Royal Rumble gewinnen Breakdance-Battle

Jugendhaus | In der Kids-Kategorie liegen Faccrow 4 aus Frankreich vorne / Internationales Starterfeld / 200 Euro Preisgeld

Bereits zum vierten Mal trafen sich die Breakdancer in Calw zum Battle.

Die konnten sich pandemiebedingt in den vergangenen zwei Jahren nicht treffen. Bei allem sportlichen Ehrgeiz war es deshalb vor allem ein großes Wiedersehen.

■ Von Felix Biermayer

Calw. Es war mal wieder viel los im Forum des Hermann-Hesse-Gymnasiums – und das an einem Samstag. Internationale und aus der Region ange-reiste Breakdancer waren nach Calw gekommen, um ihr Können zu zeigen und vielleicht sogar die 200 Euro Preisgeld mit nach Hause zu nehmen. Insgesamt 33 Teams traten im Battle-Modus vor rund 150 Zuschauern gegeneinander an.

Mit Powermoves und Freezes mussten die Zweier-Teams nicht nur das Publikum überzeugen, sondern auch die vierköpfige Jury. Die selbst als Breakdancer tätigen Nate G, B-Girl Sandie, Lek Pax und Sebbo bewerteten die Performance schließlich unter den Aspekten Schwierigkeitsgrad, Musikalität und Kreativität. Die besten Teams kamen in die KO-Runde wei-

ter, wo sie gegeneinander antraten. Auch hier entschied die Jury, wer besser abgefeuert hatte.

Niveau unterschiedlich

In diesen Battles ging es hoch her. In der Kids-Kategorie (bis 14 Jahre) waren sogar Duos dabei, die ihre Premiere bei einem solchen Event feierten. Das tat der Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil. »Das Niveau bei den Kids ist natürlich sehr unterschiedlich und auch ein ganz anderes als bei den Pros«, meinte Juror Sebbo. Aber bei den Kids gehe es auch mehr um den Spaß. Außerdem sei es bei einem Event immer gut für die Kids dabei sind. Und die könnten lernen, wie es ist, vor vielen Menschen aufzutreten. »Sich das zu trauen, ist echt stark«, so Sebbo.

Bei den Pros sei das Niveau beim Battle in Calw echt hoch, meinte der Juror. Technisches Können sei natürlich wichtig, aber es brauche auch immer die Kreativität. Und das gab es einiges zu sehen. Zur zufällig ausgewählten Musik des Djs mussten sich die Duos in zugelosten Battles messen. Oft gaben nur Details den Ausschlag für die Bewertung der Jury.

Bobby von der Crew Balboa Squad aus Karlsruhe freute sich darüber, dass es



Beim Headspin muss man die Balance halten und aufpassen, dass einem nicht schwindelig wird.

Foto: Biermayer

ein solches Event in Calw gebe: »Ich liebe diese kleinen Veranstaltungen.« Die hätten immer Charme und ein familiäres Flair. Das Niveau stimme auch. Und mit seinen 40 Jahren müsse er den jüngeren mal wieder zeigen, wie Breakdance wirklich gehe, scherzte er. Die Crew »Faccrow« war sogar eigens aus Straßburg angereist. Ganze vier Teams stellte sie im Kids-Bereich.

Zwischen den Battles hatten sich die Organisatoren vom Calwer Jugendhaus ebenfalls etwas überlegt. Das Altburg Dance Movement zeigte zum Beispiel Videoclip-Dance, es gab eine Modern-Jazz-Dance-Performance oder der Calwer Rapper Amro präsentierte neue Tracks. Aber alles an diesem Samstag steuerte auf das Finale zu.

Und da standen sich bei den Kids Faccrow 4 und Kessel-

Clan aus Stuttgart gegenüber. Die Franzosen setzten sich durch und nahmen letztendlich die 100 Euro Preisgeld mit nach Hause. Bei den Pros sah die Jury Royal Rumble aus Karlsruhe gegen Chaos Delivery aus Stuttgart vorne. Die Karlsruher bekamen für diese Platzierung 200 Euro.

Neuaufgabe geplant

Organisator und Jugendhausleiter Yasin Akylüz war nach

der Veranstaltung sehr zufrieden. Es sei immer schwer zu planen, weil viele Teams spontan auftauchen. Aber es seien viele und gute Crews gekommen. Auch die Stimmung auf dem Event sei gut gewesen. Es werde auf jeden Fall eine Neuaufgabe geben. Und Ideen dafür habe er auch schon. Einen Food-Truck oder eine Tanzfläche im Freien werde es vielleicht beim nächsten Mal geben.